



SOFA – SCHOOL OF FILM AGENTS 2016

Effektive Stärkung regionaler Filmkulturen: SOFA – School of Film Agents 2016 zieht Bilanz

Vom 19.-28. August 2016 hat SOFA – School of Film Agents acht besonders vielversprechenden jungen Kulturmanagern und Filmagenten zum vierten Mal die Gelegenheit geboten, eigene filmstrukturelle Projekte unter Expertenanleitung weiterzuentwickeln. Die Realisierung der Projekte hat eine effektive und nachhaltige Stärkung der Filmlandschaft in den Heimatländern der Teilnehmer aus Osteuropa sowie dem Kaukasus zur Folge, wo instabile politische und ökonomische Voraussetzungen zu einer schwach entwickelten Filmindustrie führten. Dieser Fokus auf Kulturmanager und Filmagenten, anstatt auf Produzenten und Regisseure, macht SOFA als Workshop einzigartig in der internationalen Weiterbildungsszene.

Das Programm

Zehn intensive Workshop-Tage standen den acht Filmagenten und ihren hochkarätigen Tutoren zur Verfügung, um ihre Projekte so weiterzuentwickeln, dass der Weg frei ist für die Einreichung bei Finanzierungsgremien und schließlich für die Umsetzung. Im Austausch mit erfahrenen Größen der europäischen Filmbranche wurden Stärken und Schwächen diskutiert, Panels und Vorträge zu zentralen Themen und Herausforderungen der Branche besucht und intensive Einzelgespräche geführt.

Die Filmagenten 2016 und ihre Projekte



(©SOFA: Die Teilnehmer*innen 2016 mit Projektleiter Nikolaj Nikitin)

Die acht Teilnehmer wurden mit ihren Projekten aus rund einhundert Bewerbungen ausgewählt, die sich um eine Teilnahme bemüht hatten. Das Ziel, die heimische Filmkultur und -industrie zu stärken und jungen Filmenthusiasten vor Ort Zugänge zu Filmbildung und -produktion zu ermöglichen, eint die meisten der Projekte, die bei SOFA ausgearbeitet wurden.

So möchte die weißrussische Teilnehmerin **Lisaveta Bobrykava** mit ihrem Projekt **Belarus Empowerment Lab: Cinema** einen Ort für Workshops, Austausch und Vernetzung schaffen, um die unabhängige Filmszene

in Weißrussland zusammen zu bringen und zu stärken sowie mittelfristig die erste unabhängige Filmförderung in Weißrussland zu etablieren.

Auch die georgische Teilnehmerin **Tekla Machavariani** zielt mit ihrem Projekt **Nushi** auf die Stärkung der lokalen Filmkultur und -industrie, über die es bis dato in Georgien kaum Informationsmaterial gibt. Als Print-Media-Package wird Nushi georgische Filme und die nationale Filmindustrie promoten und gleichzeitig über die Print-Ausgabe hinaus über Social-Media-Plattformen Vernetzungsmöglichkeiten für junge Filmemacher anbieten.

Im Mittelpunkt von **Chisinau. Hub for European Films (CHEF)**, dem Projekt des moldawischen Teilnehmers **Dumitru Marian**, steht die Modernisierung eines Kinos in Chisinau, in dem europäische Arthouse-Filme gezeigt werden sollen, die ansonsten in Moldawien kaum sichtbar sind. Es soll darüber hinaus als Treffpunkt für west- und osteuropäische sowie moldawische

Filmmacher etabliert werden.

Auch die albanische Teilnehmerin **Iris Elezie** möchte mit ihrem Projekt **The Albanian Cinemateque** einen Ort schaffen, an dem Cineasten und Filmmacher innovative europäische und internationale Arthouse-Filme sehen und sich über Masterclasses, internationale Austauschprogramme und Seminare weiterbilden können. Darüber hinaus sollen Forschung und Publikationen über die bis dato unsichtbare albanische Filmgeschichte ermöglicht werden. Ihre Teilnahme an SOFA hat international für Furore gesorgt, sodass Iris gleich im Anschluss die albanische Kulturministerin traf, die ihr für die weiteren Schritte Unterstützung zusicherte.

Den Aufbau des ersten tschechischen Filmmuseums plant wiederum **Terezie Krizkovska** mit ihrem Projekt **NaFiM – National Film Museum**. Als Ort des Lernens über und Erlebens von Film und Filmgeschichte soll der Schwerpunkt des Museums auf interaktiven Ausstellungen liegen, die anstelle des passiven Beobachters den aktiven Teilnehmer adressieren. Nachdem bereits mit großem Erfolg eine Eröffnungsausstellung in den Räumlichkeiten des Museum Montanelli in Prag stattgefunden hat, ist das Team rund um Terezie nun auf der Suche nach einem geeigneten Gebäude für ihr Filmmuseum.

Die ukrainische Teilnehmerin **Julia Sinkevych** plant mit ihrem Projekt **Ukrainian Film Promotion** die Sichtbarkeit ukrainischer Filme im In- und Ausland vergrößern. Zwar werden seit einigen Jahren mehr Filme in ihrer Heimat produziert und auf internationalen Filmfestivals gezeigt (u.a. THE TRIBE), doch bleiben diese weit hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Ein Publikum über den heimischen Markt hinaus will auch die litauische Teilnehmerin **Inesa Ivanova** mit ihrem Projekt **Baltic View** erreichen. Als Distributionsinitiative für baltische Filme will Baltic View Kinovorführungen in europäischen Großstädten mit VoD-Plattformen vereinen, um maximal auf baltische Filme aufmerksam machen zu können.

Um eine größere Sichtbarkeit – in diesem Fall für weibliche Filmschaffende – geht es auch der polnischen Teilnehmerin **Magdalena Puzmujzniak** mit ihrem Projekt **Full Spectrum – International Film Festival**. Im Rahmen des Festivals will Magdalena herausragende Leistungen von Filmmacherinnen in den Mittelpunkt stellen und damit der »gender inequality« in der Filmindustrie entgegenwirken. Als erstes Festival seiner Art in Polen wird talentierten weiblichen Filmkreativen explizit eine Bühne geboten – ohne ihre männlichen Kollegen auszuschließen.

Die Dozenten

Jedem der acht Teilnehmer stand je ein Mentor zur Seite, der aus seiner speziellen Perspektive Feedback zum Projekt gab. In diesem Jahr agierten als Mentoren: Heike Melba Fendel (Barbarella Entertainment, Köln/Berlin), Katarzyna Mazurkiewicz (Polish Film Institute, Warschau), Silke Johanna Rübiger (Dortmund|Cologne International Women's Film Festival, Köln), Dr. Rainer Rother (Deutsche Kinemathek, Berlin), Katriel Schory (Israel Film Fund, Tel Aviv), Tamara Tatishvili (Georgian National Film Center, Tbilisi), Joanna Tereszczuk (ONET, Warschau) und Koen Van Daele (Kinodvor, Ljubljana).

Neben den Mentoren waren vier weitere Experten von Beginn an fester Bestandteil des SOFA-Teams und begleiteten die Teilnehmer kontinuierlich vom ersten bis zum letzten Tag des Workshops: Mit Renaud Redien-Collot (Novancia Business School, Paris) entwickelten die Teilnehmer eine individuell auf ihr Projekt zugeschnittene Marketing-Strategie, und für einen souveränen und selbstbewussten Auftritt vor Branche und Publikum stand ihnen Pitching-Expertin Sibylle Kurz (Frankfurt am Main) zur Seite. Darüber hinaus waren Oliver Baumgarten (Programmleiter Max Ophüls Preis, Saarbrücken) und Oscar-Preisträgerin Ewa Puszczyńska (Opus Film, Lodz) vor Ort, um mit den Teilnehmern in individuellen Feedback-Gesprächen ihr Konzeptpapier stilistisch und konzeptionell zu schärfen und ein dem Projekt angemessenes Budget und einen realistischen Zeitplan auszuarbeiten. Die Tutoren werden alle Projekte in den kommenden Monaten weiter verfolgen und beratend zur Seite stehen.

SOFA-Direktor Nikolaj Nikitin: „Wir möchten uns bei allen Partnern und langjährigen

Unterstützern bedanken, die SOFA ins Leben gerufen und ermöglicht haben. Ich möchte persönlich dem Bürgermeister Rafał Dutkiewicz danken! Nach der Initial-Unterstützung des PISF holte Dutkiewicz 2013 SOFA mit offenen Armen nach Wrocław. Dafür sind wir ihm alle tief verbunden. Wir wünschen Wrocław noch ein tolles Finale während der ‚Amtszeit‘ als Europäische Kulturhauptstadt Europas und am 10. Dezember einen rauschenden Europäischen Filmpreis, der teilweise Dank SOFA nach Wrocław kam! Da bereits jetzt fast alle nationalen und internationalen Partner für die kommenden Jahre ihre Unterstützung zugesagt haben, hoffen wir sehr, unser SOFA auch künftig in der pulsierenden Stadt Wrocław aufstellen zu können.“

SOFA – School of Film Agents ist ein Gemeinschaftsprojekt der Filmplus gUG (Köln) und der Fundacja Filmplus (Warschau) mit der Stadt Wrocław und dem Polnischen Filminstitut; mit Unterstützung des Deutschen Auswärtigen Amts, der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, des Goethe-Instituts Mittel- und Osteuropa, des Adam-Mickiewicz-Instituts, der Film- und Medienstiftung NRW, der Film Commission Poland und der Wrocław Film Commission, sowie unterstützt durch EAVE – European Audiovisual Entrepreneurs.

SOFA – School of Film Agents (19.-28. August 2016) in Wrocław/ Polen

www.joinsofa.org

www.facebook.com/SchoolofFilmAgents/

Pressekontakt:

Barbarella Entertainment, Oliver Bernau

Tel.: +49 30 577 009-52 – Mobile: +49 176 2020 2909

Email: oliver.bernau@barbarella.de